

Betriebsprüfung im Simulator

Finden die Finanzprüfer bei digitalen Betriebsprüfungen Daten-Abweichungen, greifen sie schnell und gerne zum Mittel der Schätzung. Die APO-Audit GmbH bietet Abhilfe an.

In der Fachpresse zum Thema der digitalen Betriebsprüfung stößt man in den letzten Monaten häufiger auf den Namen Dr. Bernhard Bellinger. Er ist ein auf Apotheken spezialisierter Steuerberater und Fachanwalt für Steuerrecht und sieht auf die Apotheken eine Welle von digitalen Betriebsprüfungen heran rollen. „In einigen Regionen Bayerns beispielsweise widmen sich derzeit ganze 80 Prozent der Prüfer nur den Apotheken“, hat er über seine Apotheken-Kunden erfahren. War die Prüfsoftware der Finanzverwaltung zu Anfang noch mangelhaft, so wurden die letzten Jahre dafür genutzt, um diese abgestimmt auf die unterschiedlichen Warenwirtschaftssysteme (WWS) der Apotheken zu verbessern und die Prüfer umfangreich zu schulen. „Die Finanzbehörde hat für die Betriebsprüfer eine geschlossene Internetseite zur Verfügung gestellt, auf der die Prüfer ihre ‚Treffer‘ melden“, weiß Dr. Bellinger. Da es gegenüber der Finanzverwaltung, also bei Apothekern und auf Apotheken spezialisierten Steuerberatern, keine vergleichbare Institution gab, gründete er Ende 2009 den Beraterverbund „APO-Audit“. Dieser hat sich unter anderem die Veröffentlichung und Aktualisierung eines Archivierungs-Standards zur Aufgabe gemacht. „Wird zudem von einer unserer Netzwerk-Kanzleien eine Beanstandung der Finanzbehörde gemeldet, erreicht dies innerhalb kürzester Zeit alle in unserem Verbund zusammengeschlossenen Steuerberater“ erläutert Dr. Bellinger sehr engagiert. Überhaupt spürt man im Gespräch mit ihm einen großen Enthusiasmus und starke Begeisterung für seine Idee und deren Umsetzung.

Mit einem großen Investitionsaufwand und Kraftakt hat er in Zusammenarbeit mit Softwarehäusern eine zum Fiskus parallele Prüfsoftware entwickelt. Er ist sich sogar sicher, dass diese Software der behördlichen Prüf-Software zwei bis drei Jahre Entwicklungs-Standard voraus hat. „Während die Finanzbehörde circa 20



Dr. Bernhard Bellinger, Steuerberater und Gründer der APO-Audit GmbH: „Nur etwa 15 Prozent der Warenwirtschaftssystem-Daten sind steuerlich relevant und dem Prüfer zu geben.“

Prüfschritte hat, führen wir 96 durch. So können wir mit unseren Prüfungs-Simulationen für unsere Apotheken-Mandanten 80–90 Prozent dessen abdecken, was die Prüfer ansprechen werden“, erklärt der Steuerberater zufrieden.

Neue Kooperations-Leistungen für Apotheken

Meist werden dem Prüfer viel zu umfangreiche Daten zugänglich gemacht, und so kann es bei einer Betriebsprüfung durch auftretende Daten-Inkongruenzen zu Fehlinterpretationen durch den Prüfer kommen. Die nutzen dies nur all zu gern, um zum Mittel der Schätzung zu greifen – nicht selten überzogen. Der APO-Audit Gründer vermutet, dass derzeit circa zwei Drittel der Apotheken-Steuerberater unberechtigte Schätzungen argumentativ nicht abwehren können. Allein in 2011 ist seine Kompetenz-Plattform bis August um sieben neue Gesellschafter gewachsen – Steuerberater-Kanzleien mit deren 420 Apotheken-Mandanten. Bis zum Jahresende rechnet Dr. Bellinger in seiner

Kooperation mit insgesamt fast 1.000 betreuten Apotheken. Die Nachfrage nach Prüfungs-Simulationen ist enorm gestiegen. Würde der Verbund alle Anfragen über die der eigenen Mandanten hinaus bearbeiten wollen, würde die dreifache Kapazität nicht reichen.

Neben dem Angebot der Prüfungs-Simulation – die eine Apotheke 3.600 Euro kostet – bietet die APO-Audit ihren Mandanten noch eine weitere Kooperations-Leistung an: Aufgrund enger Zusammenarbeit mit dem Softwarehaus ASYS ist inzwischen eine schnelle vollautomatische Überprüfung des WWS hinsichtlich Manipulationen durch Apotheken-Mitarbeiter möglich (1.200 Euro). Eine Analyse ergibt konkrete Daten zum „Wann“, „Wer“ und „Wie“ das WWS manipuliert wurde. Eine jährliche Manipulations-Analyse wirkt außerdem abschreckend auf unehrliche Mitarbeiter und verringert finanziellen Schaden für die Apotheke. Mit Pharmatechnik befindet sich der Verbund derzeit in dieser Sache ebenso in der Pilotphase.

Glaubt man den Ankündigungen, dass es für alle Mandanten künftig als kostenlosen Bonus auch gute Konditionen beim Pharmagroßhandel oder Banken geben soll, so könnte dieser Verbund von Steuerberater-Kanzleien für manche bestehende Apotheken-Kooperation zur starken Konkurrenz werden.

Welche Daten sind steuerlich relevant?

Im Oktober/November 2011 erscheint ein Aufsatz von Dr. Bellinger (www.apo-audit.de) über die Grenzen der Datenzugriffsrechte: Die steuerliche Betriebsprüfung (Fachorgan für die Wirtschafts- und Prüfungspraxis), auch als eJournal unter www.StBpdigital.de.